

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Der wohleingeschlagene junge Herr.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)

✠ ✠

Der wohleingeschlagene junge Herr.

Was doch nicht oftmals aus Kindern werden
kann?

Freund, sieh jezt meinen Frißen an,
Wie der sich aufgenommen.

Er plaudert wie ein Papagey,
Und öfters mehr als allzufrey,
Und sonstn konnt er fast zu keinen Worte kommen,
Erst war er krumm und Menschenschey,

Es war ihm alles einerley,
Allein, jezt soltest du ihn sehen,
Er kann wie eine Puppe gehen;
Was doch nicht der Soldate thut?

Mein lieber Friß, das gute Blut,
Wär, wie er war, geblieben;
Wenn der Soldate nicht den Teufel ausgetrieben.

Er ist bekannt mit allen Sünden,
Und selten wird man ihn ohn Cart und Würfel finden.
Er raucht, er schnupft Toback, er trinkt sein Gläs-
chen Wein,

Er küßt sein schönes Kind, er spricht sein Wort Latein,
Und kann, (wer solte das im kleinen Buben suchen,)
Schon, wie ein alter Mann, sein Donnerwetter
fluchen.

68  723

Klein